

9.2.04

An alle Freunde und Förderer der Misión Norte Potosí

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde,

wir spinnen feine Fäden – heißt es in einem neueren Kirchenlied:

*Wir spinnen feine Fäden, von mir zu dir und weit,
wir spinnen, spannen Netze im Zirkus Zeit,
wir weben einen Teppich über die Erde hin,
wir weben grüne Hoffnung, Goldspuren, Sinn.*

Viele von Ihnen haben im vergangenen Jahr die Fäden weiter gesponnen und gemeinsam mit uns und unseren Partnern in Bolivien an einem Teppich gewebt, der Menschen in verschiedenen Teilen der Welt miteinander verbindet. Wir haben Hoffnung verspürt und vielleicht auch geschenkt, wir haben Spuren gefunden und vielleicht auch hinterlassen, unser Einsatz hat Sinn gemacht.

- Im Mittelpunkt der Arbeit des vergangenen Jahres standen sicherlich die gegenseitigen Besuche: Vier Mitglieder unseres MEF-Kreises besuchten im April 2003 die Misión Norte Potosí und im September kamen die Padres Victor Guerendiain und Theo Rodriguez nach Oberhausen. Wie immer waren diese gegenseitigen Besuche einerseits bestimmt vom Austausch von neuen Entwicklungen und Erfahrungen, andererseits aber auch geprägt von sehr persönlichen Begegnungen.
- Darüber hinaus wurde im vergangenen Jahr die Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten weiter ausgebaut. So fand erstmalig ein Fastenlauf als Sponsorenlauf gemeinsam mit den Oberhausener Grundschulen Marienschule und Falkensteinschule und den Kindergärten Arndtstraße und Elsa-Brändström-Straße statt. Da diese Aktion bei allen Beteiligten sehr gut ankam, soll sie in diesem Jahr wiederholt werden. Bereits zum dritten Mal unterstützte das Oberhausener Hans-Böckler-Berufskolleg im Rahmen seiner jährlichen Sportschau die Misión Norte Potosí. Vorrangiges Ziel dieser Aktionen gemeinsam mit Schulen und Kindergärten ist es, dass bereits bei Kindern und Jugendlichen ein Bewusstsein für die Probleme der Einen Welt geschaffen wird.
- Erstmals wurde im vergangenen Jahr der Juan Ramón Alcalde-Solidaritätspreis von unserem MEF-Kreis in Höhe von 1000,- € gestiftet. Ausgezeichnet mit diesem Preis wurden zwei Gruppen in Oberhausen, die sich in besonderer Weise für Projekte in der Einen Welt einsetzen. Mit diesem Preis erinnern wir einerseits an die Verdienste von Padre Juan Ramón Alcalde in Norte Potosí, andererseits wollen wir über unsere eigenen Aktivitäten hinaus auf das Engagement für die Eine Welt in Oberhausen aufmerksam machen.
- Und wieder einmal konnten wir dank tatkräftiger Unterstützung vieler die Misión Norte Potosí auch finanziell unterstützen.

An Spendeneinnahmen konnten wir 2003 verbuchen:

Spenden, die von 2002 nach 2003 übertragen wurden	4347,48 €
Pfarrfest St. Marien 2002	1833,00 €
Pfarrfest St. Marien 2003	2093,00 €
Sportschau Hans-Böckler-Berufskolleg Oberhausen 2002	1260,00 €
Sportschau Hans-Böckler-Berufskolleg Oberhausen 2003	1200,00 €
St. Martin 2003 in St. Marien	223,50 €
Adventskonzert der Chöre von St. Marien	315,00 €
Kollekte Erstkommunion 2003 in St. Marien	290,00 €
Sponsorenlauf 2003 Grundschule Klosterstraße Duisburg	1663,40 €
Fastenlauf 2003 der Marienschule, der Falkensteinschule	

und der Kindergärten Arndtstr. und Elsa-Brändström-Str.	3023,08 €
Einzel Spenden 2003	<u>7324,81 €</u>
gesamt	23573,27 €

Als Überweisungen gingen nach Norte Potosí im Laufe des Jahres insgesamt 19.265,98 €. Die verbleibenden Einnahmen in Höhe von 4.307,29 € werden in das Jahr 2004 übertragen und kommen in voller Höhe den Projekten in diesem Jahr zugute. Mit dem Geld, das im vergangenen Jahr überwiesen wurde, konnte vor allem die schulische Bildungs- und Erziehungsarbeit gefördert werden. In Toro-Toro und Akasio wurden zwei neue weiterführende Schulen im vergangenen Jahr eröffnet (wir berichteten darüber). Für die Einrichtung und Ausstattung dieser Schulen mit Mobiliar, Büchern und Unterrichtsmaterialien wurde ein Teil der Gelder verwendet. Ein weiterer Teil floss in den Unterhalt der Hogares Campesinos. In diesen oft auch Internaten genannten Heimen wohnen die Indiokinder, deren Schulweg so weit ist, dass sie ihn nicht täglich gehen können. Sie besuchen von diesen Heimen aus die weiterführende Schule. In den fünf Hogares Campesinos in Sakaka, Karipuyo, Akasio, San Pedro und Toro-Toro leben insgesamt etwas mehr als 500 Kinder und Jugendliche. Der Unterhalt dieser Einrichtungen kostet die Misión Norte Potosí jährlich rund 100.000,- \$ US. Nicht voran ging im vergangenen Jahr die geplante Ausstattung der Internate mit Computern, da es organisatorische und logistische Probleme gab.

Für das Jahr 2004 gibt es bereits konkrete Überlegungen, was finanziell unterstützt werden soll. Wir richten uns dabei immer nach den Bedürfnissen, die von unseren Partnern vor Ort in Norte Potosí vorrangig genannt werden, denn sie wissen besser als wir, was nötig ist. In einer Mail vom 2.12.03 schrieb uns Padre Luis Mary Barrenechea: „Zwei Fahrzeuge müssen dringlichst erneuert werden. Einer der beiden, die Camioneta von San Pedro, ist bereits zwölf Jahre alt und trägt schon einige Schäden durch die Beanspruchungen hier in der Misión. Der andere ist ein Jeep aus Sakaka. Er ist zwar erst fünf Jahre alt, hat aber bereits zwei schwere Unfälle gehabt. Der letzte war am 5. Januar 2003: Ein gestohlener Wagen fuhr frontal in unseren Jeep hinein, ohne Papiere und Versicherung, gefahren von einem betrunkenen Jugendlichen ohne Führerschein. Glücklicherweise kamen keine Personen zu Schaden. Aber bis September konnten wir den Wagen nicht mehr benutzen. Obwohl sie sich in der Werkstatt sehr bemüht haben, blieb das Chassis verzogen und sie gaben uns keine Garantie. Wir wissen nun, dass wir keine Sicherheit in diesem Wagen mehr haben. Ihr wisst, wie die Wege hier sind. Wir dürfen es nicht zulassen, dass in Wagen gefahren wird, die in schlechtem Zustand sind. Es hat bereits zu viele Unfälle gegeben. Wir gehen davon aus, dass ihr bereits in Planungen seid für konkrete Aktionen, mit denen ihr die Dritte Welt im kommenden Jahr unterstützen könnt. Wir möchten gerne wissen, ob ihr in eure Aktionen die Finanzierung für eines der beiden Fahrzeuge, ganz oder in Teilen, berücksichtigen könnt. Ihr wisst, dass die Fahrzeuge, die wir hier benötigen, importiert werden und ca. 32.000,- \$ US kosten.“ Wir haben mittlerweile die Zusage gegeben, zumindest einen Teil der benötigten Gelder aufzubringen und bitten um Ihre Unterstützung. Gleichzeitig wollen wir aber auch weiterhin die Hogares Campesinos fördern, die gerade für die Zukunft der Indiokinder aus den abgelegenen Dörfern so wichtig sind. Wie oben schon erläutert, müssen für den Unterhalt dieser Internate jährlich 100.000,- € aufgebracht werden. Mit 200,- € im Jahr können Sie den Unterhalt für ein Kind ein ganzes Jahr lang sichern. Mit 55 Cent einen ganzen Tag...

Sie können unsere Arbeit nicht nur finanziell unterstützen, Sie können auch Zeit investieren. Der Sachausschuss Mission-Entwicklung-Frieden besteht aus einer Gruppe von Frauen und Männern, die sich einmal monatlich im Pfarrzentrum von St. Marien treffen. Dort reflektieren und planen wir unsere Arbeit und teilen sie unter uns auf. Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind uns jederzeit herzlich willkommen. Wir verstehen uns nicht als geschlossenen Kreis, sondern nehmen froh und dankbar neue Menschen bei uns auf, die unsere Arbeit mit Ideen und Anregungen bereichern. Unsere nächsten Termine sind am: 17.2., 16.3., 20.4. und 25.5.04 jeweils um 20 Uhr im Pfarrzentrum von St. Marien, Eingang Roncallistraße.

All denen, die die Misión Norte Potosí im vergangenen Jahr in Wort und Tat unterstützt haben, sagen wir auch im Namen unserer bolivianischen Partner ganz herzlichen Dank.

Für den Sachausschuss
Mission – Entwicklung – Frieden

Martin Fey

Spendenkonto: Kath. Kirchengemeinde St. Marien, Konto-Nr. 383825000, Dresdner Bank Oberhausen, BLZ 365 800 72
Stichwort: Norte Potosí